

Factsheet

KLIC Gesundheit 2050

Klimaresilienz-Check für Gemeinden & Regionen



Wie hängen Klimawandel und Gesundheit zusammen?

Der **Klimawandel belastet** einerseits unsere **Gesundheit**, etwa durch ein erhöhtes Auftreten von Hitzewellen und Allergien, bietet aber andererseits die Chance, Schritte zu setzen, um unsere Lebenswelt gesundheitsförderlich und nachhaltig zu gestalten. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen **bestimmte Bevölkerungsgruppen** besonders stark, etwa aufgrund von Vorerkrankungen oder sozioökonomisch bedingt eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten. Die Auswirkungen des Klimawandels erfordern weiters Anpassungen in der Gesundheits- und Langzeitpflegeversorgung und verdeutlichen die wichtige Rolle der Gesundheitsförderung zur Steigerung der Bevölkerungsgesundheit und Resilienz. Um auf zukünftige gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels **vorbereitet** zu sein, bedarf es bereits heute der **Weichenstellungen auf regionaler Ebene**.

Regionale Versorgungssysteme klimafit gestalten

Das Instrument *KLIC Gesundheit 2050* bietet regionalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern die Möglichkeit, notwendige Anpassungsmaßnahmen in den Bereichen Gesundheits- und Langzeitpflegeversorgung gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort zu entwickeln und zu priorisieren. Es zielt darauf ab, Vorsorgemaßnahmen sowohl für prognostizierte akute klimabedingte Extremwetterereignisse als auch für längerfristige Folgen des Klimawandels auf die Gesundheit zu treffen. Die Ergebnisse dienen der Gestaltung gesundheitsfördernder und nachhaltiger Lebenswelten in den Regionen. Methodisch basiert der *KLIC Gesundheit 2050* auf einem international anerkannten Rahmenwerk der Weltgesundheitsorganisation (WHO).¹

Methodische Komponenten des *KLIC Gesundheit 2050*

- » systematische Datenanalyse zu regionalen Vulnerabilitäten und Versorgungskapazitäten (Status quo) und prognostizierten klimawandelbedingten Risiken in der Region
- » Beteiligungsprozess unter Einbezug der lokalen Entscheidungsträger:innen und der Bevölkerung mit dem Ziel, Handlungsoptionen zu identifizieren und zu priorisieren

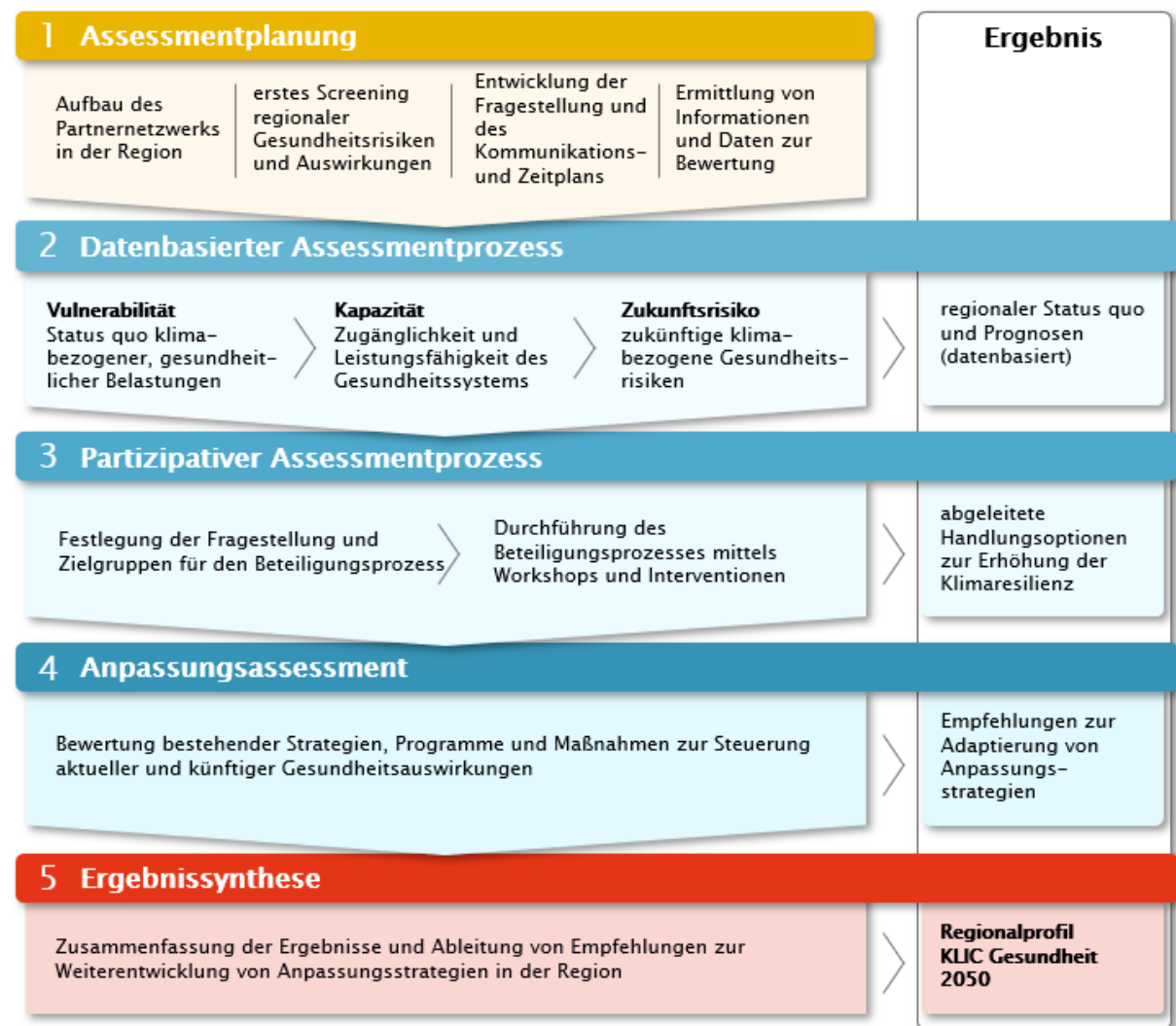
Abbildung 1: Darstellung der Datenauswertung zu Vulnerabilitäten und Kapazitäten



Quelle und Darstellung: GÖG

1

Abbildung 2: Darstellung des *KLIC Gesundheit 2050*-Prozesses



Quelle und Darstellung: GÖG

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir an der Beantwortung folgender Fragen:

- » Inwiefern ist Ihre Region anfällig für die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels etwa hinsichtlich der Altersstruktur, sozioökonomischen Merkmale bzw. Vorerkrankungen der Wohnbevölkerung?
- » Welche Anpassungsmaßnahmen können in Ihrer Region ergriffen werden, um Potenziale für gesundheitsfördernde und nachhaltige Lebenswelten zu gestalten und die Klimaresilienz zu erhöhen?
- » Wie können die Potenziale in der Gesundheits- und Langzeitpflegeversorgung ausgebaut werden, um auf die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren

Möchten Sie Ihre Region auf die Zukunft vorbereiten?

Das Kompetenzzentrum Klima und Gesundheit unterstützt interessierte Gemeinden und Regionen bei der Umsetzung des *KLIC Gesundheit 2050*, für die ein Zeitraum von sechs bis acht Monaten einzuplanen ist. Die Ergebnisse der einzelnen Assessmentsschritte wie auch die Ergebnissynthese werden in Form eines Regionalprofils *KLIC Gesundheit 2050* aufbereitet und können Entscheidungsträgerinnen, Entscheidungsträgern und regionalen Netzwerken als Entscheidungsgrundlage für Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Bereich Gesundheit dienen.

Abbildung 3: Interventionstafel Bürger:innenbeteiligung in der Pilotregion Waldviertler Kernland

KLAR!

Wir denken heute schon an morgen!

Was können wir als Region heute tun, um das Wohlbefinden älterer Personen im Waldviertler Kernland auch in der Zukunft zu sichern?

STIMMEN SIE AB! WÄHLEN SIE MIT DEN KLEBEPUNKTEN JENE DREI IDEEN AUS, DIE SIE AM MEISTEN ANSPRECHEN!

(maximal drei Klebepunkte pro Person)

Gestaltung Klimafitter öffentlicher Räume (Dorfplatz, Ortskern) um das soziale Miteinander auch an heißen Tagen zu fördern	Bereitstellung von Informations- und Beratungsangeboten für einen klimafitten Lebensstil für ältere Personen
Kostenfreies Beratungsangebot zum Thema „ Klimafittes, barrierefreies und katastrophensicheres Wohnen “	Aufbau und aktive Pflege von Dorfgemeinschaften als soziales Netzwerk zur Sicherstellung der Versorgung in Krisenzeiten
Aufbau von regionalen Bezugsmöglichkeiten von Lebensmitteln zur Sicherung der lokalen Lebensmittelversorgung	Aufbau von wohnortnahen Tagesbetreuungscentren mit medizinischen, sozialen und pflegerischen Angeboten

Quelle und Darstellung: GÖG

Kontakt:

Gesundheit Österreich GmbH
Kompetenzzentrum Klima & Gesundheit
Ilonka Horváth: ilonka.horvath@goeg.at

Weiterlesen:

Horváth, Ilonka; Delcour, Jennifer; Krisch, Astrid; Schmidt Andrea E. (2023): Nationaler Klimaresilienz-Check. Gesundheit für Gemeinden und Regionen. Grundlagenbericht. Gesundheit Österreich, Wien

Schmidt, Andrea E.; Spagl, Sophia (2023): Klimaresilienz des Gesundheitswesens. Grundlagenbericht. Gesundheit Österreich, Wien

EC (2020): Questions and Answers: The first annual Strategic Foresight Report – towards a more resilient Europe [online]. European Commission. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/qanda_20_1588 [Zugriff am 27.01.2023]

WHO (2021): Climate change and health. Vulnerability and adaptation assessment. World Health Organization, Geneva

Zitiervorschlag: Horváth, Ilonka; Durstmüller, Felix; Spagl, Sophia; Schmidt, Andrea E. (2023): KLIC Gesundheit 2050: Klimaresilienz-Check für Gemeinden und Regionen. Factsheet. Gesundheit Österreich, Wien